

Bachelor examen Klassieke Zang
Ingrid Nugteren
26 mei 2001 om 19.30 uur
Utrechts Conservatorium



Programma

Qui tollis peccata mundi

Uit: Lutherische Messen, Missa A-Dur

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Zwei Beter

Arvo Pärt (1935)

Ein Schwan

Edward Grieg (1843-1907)

Margarethlein

Bewerkt voor strijkkwartet door Wim ten Have

Im Kabne

Die verschwiegene Nachtigall

Spånnet på vattnet

Jean Sibelius (1865-1957)

Demanten på marsnön

Elfenlied

Hugo Wolf (1860-1903)

Ich bin der Welt abhanden gekommen

Gustav Mahler (1860 – 1911)

Soave sia il vento

Uit: Così fan tutte

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Io t' abbraccio

Uit: Rodelinda, re de' Longobardi

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Teksten

Qui tollis peccata mundi

Uit: Lutherische Messen, Missa A-Dur

Qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.

Qui tollis peccata mundi,
suscipe deprecationem nostram.

Qui sedes ad dextram Patris
miserere nobis.

Die de zonden der wereld draagt,
ontferm U over ons.

Die de zonden der wereld draagt,
neem ons smeekebed aan.

Die aan de rechterhand van de Vader zit,
erbarm u over ons.

Tekst uit het Gloria.

Vertaling: Ank Reinders

Traverso Kristen Heubner
Traverso Fabio Crecesimanno
Altviool Femke Huizinga

Zwei Beter

Jesus sprach zu einigen, die davon überzeugt waren gerecht zu sein
und die anderen verachteten, dieses Gleichnis:

“Zwei Menschen gingen hinauf in den Tempel um zu beten.

Der eine war ein Pharisäer, der andere ein Zöllner.

Der Pharisäer stellte sich hin und betete also:

‘O Gott, ich danke dir, dass ich nicht bin wie die übrigen Menschen,
Räuber, Ungerechte, Ehebrecher, oder auch wie dieser Zöllner da.

Ich faste zweimal in der Woche und gebe den Zehnten von allem was ich besitze.’

Der Zöllner aber blieb hinten stehen und wagte die Augen nicht zum Himmel zu erheben,
sondern er schlug an seine Brust und sprach: ‘Gott, sei mir Sünder gnädig!’

Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt nach Hause, jener nicht.

Denn jeder, der sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden:
und jeder, der sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.

Amen.

Tekst uit Lukas 18 vers 9-14

Sopraan 1 Ingrid Nugteren
Sopraan 2 Evalia Zilverschoon
Sopraan 3 Thorunn Vala Valdimarsdottir

Alt 1 Emma Brown
Alt 2 Nicky Bouwers
Alt 3 Irini Tzanetoulakou

Ein Schwan

Mein Schwan, mein stiller,
mit weissem Gefieder.
Deine wonnigen Lieder
verriet kein Triller.

Ängstlich sorgend
des Elfen im Grunde,
glitt'st du horchend
allzeit in die Runde.

Und doch bezwangst du
zuletzt mich beim Scheiden,
mit trügenden Eiden,
ja da, da sangst du!

Du schlossst singend
die irdische Bahn doch.
Du starbst verklingend;
Du warst ein Schwan doch!

Tekst: Hendrik Ibsen

Margarethlein

Margarethlein sass spät am Abend,
Der Kuckuck rief in dem grünen Tann,
Sie sang vor sich hin eine Weise,
dabei sie ihr Brautlinnen spann.

Margarethlein, sie sass an dem Fenster
und blickt' auf den Ring von Gold,
Senkte die Augen dann nieder
und lächelte minnighold.

Margarethlein legte so müd'
auf des Armes schneeweisses Linnen die Wang',
Der Flieder duftet,
sie träumet vom Herzallerliebsten gar lang!

Margarethlein löste ihr goldnes Haar,
die Ruh umfing sie nun balde.
Margarethlein faltete Hand in Hand,
der Kuckuck rief in dem Walde.

Tekst: Vilhelm Krag

Im Kahne

Möven, Möven in weissen Flocken! Sonnenschein!
Enten stolzieren in gelben Socken schmuck und fein.
Fahr', fahr' zum Fischerstrand, ruhig ist es am Scheerenrand;
rings die See liegt so stille. Wowowille.

Löse, löse, mein Schatz die dichte Lockenpracht,
Dann lass uns tanzen die warme, lichte Juninacht.
Wart', wart', zu Sankte Hans gibt es Hochzeit mit lust'gem Tanz,
Geigen in Hülle und Fülle. Wowowille.

Wiege, wiege mich, blanke Welle, immerfort!
Lieblich naht, wie die schlanke Gazelle, mein Schätzlein dort.
Wieg', wieg' in Traum mich ein, du bist mein, und ich bin dein.
Geigen schweiget nun stille! Wowowille.

Tekst: Vilhelm Krag

Die verschwiegene Nachtigall

Unter den Linden,
an der Heide,
wo ich mit meinem Trauten sass,
da mögt ihr finden, wie wir beide
die Blumen brachen und das Gras.
Vor dem Wald mit süssem Schall,
Tandaradei!
sang im Tal die Nachtigall.

Ich kam gegangen zu der Aue;
Mein Liebster kam vor mir dahin.
Ich ward empfangen als hehre Fraue,

dass ich noch immer selig bin.
Ob er mir auch Küsse bot?
Tandaradei!
Seht, wie ist mein Mund so rot!

Wie ich da ruhte, wüsst es einer,
behüte Gott, ich schämte mich.
Wie mich der Gute herzte, keiner
erfahre das als er und ich
und ein kleines Vögelein,
Tandaradei!
Das wird wohl verschwiegen sein!

Tekst: Walther von der Vogelweide

Viool 1 Claudia Lotti
Viool 2 Nienke Verdonk

Altviool Zdenka Prochazkova
Cello Gerda Marijs

Spånet på vattnet

Spån, som bort på vattnet flyter,
spåda flarn, av böljar buret
ensamt bort när kvällen skymmer,
säg mig, vilka vägar du vandrat?

Spånet, som på vattnet flyter,
flarnet som av böljar föres
bares hit från nordens stränder
där bland fjällar dess stugor stå.

Vännen där en fura fälde,
brudgummen en båt har timrat.
snart den skall på vattnet glida,
föra ljuva ungmön bort

Tekst: Ilmari Calamnius

Piano Abigail Richards

Demanten på marssnön

På drivans snö där glimmar
en diamant så klar.
Ej fanns en tår, en pärla,
som högre skimrat har.

Utav en hemlig längtan
hon blänker himmelskt så:
hon blickar emot solen,
där skön den ses uppgå.

Vid foten av dess stråle
tillbedjande hon står
och kysser den i kärlek
och smälter i en tår.

Spaanders, die wegdrijven over het water,
tere splinters, door de golven eenzaam weggedragen.
Als de avondschemering valt, zeg me
welke wegen heb jij gelopen?

De spaander, die op het water drijft,
de spaander die op de golven dreef ,
werd hierheen gedragen van de noordelijke stranden,
daar waar de huisjes tussen de bergen staan.

De vriend hakte daar een boom om,
De bruidegom heeft een boot gemaakt.
Deze zal straks over het water glijden,
vaart weg met de mooie bruid!

Vertaling: Ingrid Doude van Troostwijk

Op de hoop van sneeuw
daar glimt een diamant zo duidelijk.
Nooit was er een traan
die meer geblonken heeft.

Door een heimelijk verlangen
schijnt zij zo hemels,
en kijkt naar de zon
die mooi opkomt.

Bij het uiteinde van de straal
aanbiddende staat zij
en kust het in liefde
en smelt in een traan

O, sköna lott att älska
det högsta livet ger,
att stråla i dess solblick
och dö, när skönst den ler!

Tekst: J.J. Wecksel

Elfenlied

Bei Nacht im Dorf der Wächter rief: Elfe!
Ein ganz kleines Elfchen im Walde schlief
wohl um die Elfe!

Und meint, es rief ihm aus dem Tal
bei seinem Namen die Nachtigall,
oder Silpelit hätt' ihm gerufen.
Reibt sich der Elf' die Augen aus,
begibt sich vor sein Schneckenhaus
und ist als wie ein trunken Mann,
sein Schläflein war nicht voll getan,
und humpelt also tippe tapp
durch's Haselholz in's Tal hinab,
schlupft an der Mauer hin so dicht,

Ich bin der Welt abhanden gekommen

Ich bin der Welt abhanden gekommen,
Mit der ich sonst viele Zeit verdorben,
Sie hat so lange nichts von mir vernommen,
Sie mag wohl glauben, ich sei gestorben!

Es ist mir auch gar nichts daran gelegen,
Ob sie mich für gestorben hält,
Ich kann auch gar nichts sagen dagegen,
Denn wirklich bin ich gestorben der Welt.

O, het schone lot om te liefhebben,
het mooiste wat het leven geeft.
Om te stralen in dit zonnenlicht
en doodgaan, nu het mooiste glimlacht

Vertaling: Ingrid Doude van Troostwijk

da sitzt der Glühwurm Licht an Licht.

Was sind das helle Fensterlein?
Da drin wird eine Hochzeit sein:
die Kleinen sitzen beim Mahle,
und treiben's in dem Saale.
Da guck' ich wohl ein wenig 'nein!

Pfui, stößt den Kopf an harten Stein!
Elfe, gelt, du hast genug?
Gukuk!

Tekst: Eduard Mörike

Ik ben van de wereld losgeraakt,
waaraan ik ooit veel tijd verdedd;
Ze heeft zo lang al niets van mij vernomen,
ze denkt wellicht, dat ik gestorven ben.

Het laat mij volkomen onverschillig,
of zij mij voor gestorven houdt.
Ik kan zelfs niets daartegen inbrengen,
want voor de wereld ben ik werkelijk gestorven.

Ich bin gestorben dem Weltgetümmel,
Und ruh' in einem stillen Gebiet!
Ich leb' allein in meinem Himmel,
In meinem Lieben, in meinem Lied!

Tekst: Friedrich Rückert

Ik ben gestorven voor het gewoel der wereld
en rust binnen een stil domein.
Ik leef alleen binnen mijn hemel,
binnen mijn liefde, binnen mijn lied.

Vertaling: onbekend

Soave sia il vento

Soave sia il vento,
tranquilla sia l'onda,
ed ogni elemento
benigno risponda
ai nostri desir.

Tekst: Lorenzo da Ponte

Laat mild de wind
en kalm de zee zijn,
en elk der elementen
welwillend tegemoetkomen
Aan onze wensen.

Vertaling: Jenny Tuin

Mezzo sopraan Carolien van Iersel
Bariton Stefan Sigur Sigursson
Piano Abigail Richards

Non ti bastò, Io t'abbraccio

Non ti bastò, Consorte,
trafiggermi da lungi
Con l'avviso crudel della tua morte;
se per dar al mio sen pena maggiore
non ti guidava amore
a morir su' miei lumi?

Ah! Sposa, e pure
son tra mie sventure or sì contento,
che dal destin tradito
mi giunge anche gradito il tradimento.

Io t'abbraccio E più che morte,
aspro e forte è pel cor mio

Was het nog niet genoeg, echtgenoot,
om mij te krenken van ver
Met het wrede bericht van jouw dood
En om mij nog meet verdriet te geven
voerde de liefde je hiernaar toe
om te sterven voor mijn ogen?

Ach echtgenote,
Ik ben nu zo gelukkig in mijn lijden.
Dat ik, verraden door het lot
Zelfs het verraad welkom heet.

Ik omarm je
En dit afscheid

questo addio,
che il tuo sen dal mio divide.

Ah mia vita, ah mio tesoro,
se non moro, è più tiranno
quell'affanno,
che dà morte, e non uccide.

Tekst: Nicola Francesco Haym.

Counter-tenor Piotr Baranski
Viool Femke Huizinga
Viool Marite Sainz Palacios

dat ons ver van elkaar trekt
is bitterder voor mijn hart dan de dood.

Ach, mijn leven, ach, mijn schat,
Als ik niet sterf hoe wreed is dan
deze ellende
die dood brengt, maar niet vermoord.

Vertaling: onbekend

Cello Gerda Marijs
Klavencimbel Jérôme Brodin

Dankwoord

Jon Thorsteinsson, Abigail Richards en
andere docenten voor de lessen

Alle muzikanten voor hun spel

Alle aanwezigen zijn van harte welkom
voor taart in de kantine na afloop!



Fotograaf: John de Gelder